(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 100 — Sonnabend, den 1. Mai — 1897.

Provinzial-Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

Marienburg, 29. April. Die Vorstandssitzung und Generalversammlung der Westpreußischen Heerdbuchgesellschaft findet am 12. Mai in Marienburg statt. Auf der Tagesordnung steht u. A. der Antrag des Vorsitzenden betr. Vertragsschließung über die Einrichtung ständiger Baracken mit der Stadt Marienburg, ferner ein Antrag, daß nur vorgekörte Bullen und gedeckte Kühe zur Auktion zugelassen werden sollen; sodann der Bericht über die vorjährige Auktion und Beschlußfassung über die diesjährige Auktion. — Ein gefährlicher Verbrecher Namens Scheffler wurde, nachdem er sich vier Jahre der Strafe durch die Flucht zu entziehen gewußt hatte, von der Polizei in Rummelsburg festgenommen und hierher gebracht. Sch. hat hier vor vier Jahren bei einer Schlägerei einen Menschen schwer verletzt.

Elbing, 27. April. Die hiesige Schmiede-Innung war bei dem Regierungs-Präsidenten in Danzig um Gestattung von Sonntagsarbeiten vorstellig geworden. Darauf ist nunmehr der Bescheid ergangen, daß Arbeiten, welche das Aufräumen der Werkstätte oder das Instandsetzen von Werkzeugen oder Werkstattseinrichtungen für den demnächstigen werktägigen Gebrauch bezwecken, auch an Sonntagen nach dem Gesetze gestattet sind. Allerdings sollen diese Arbeiten auf das Maaß des Nothwendigen beschränkt und solcher Art sein, daß sie nicht ebenso gut an Werktagen hätten erledigt werden können. In gleicher Weise dürfen Arbeiten z. B. Hufbeschlag und Wagenreparaturen, für fremde Rechnung an Sonntagen ausgeführt werden, sofern hierdurch der regelmäßige Fortgang des Betriebes des betreffenden Bestellers bedingt ist. Wenn zur Verrichtung von Sonn- oder Festtagsarbeit ein Arbeiter (Geselle oder Lehrling) länger als drei Stunden herangezogen worden ist, so muß einerseits dies in das vorgeschriebene Verzeichniß eingetragen werden, andererseits der betreffende Arbeiter am nächstfolgenden Sonn- oder Festtage mindestens während der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends von jeder Arbeit freigelassen werden. Das uneingeschränkte Verbot, jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren an Sonntagen zu beschäftigen, bezieht sich nur auf Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen.

Königsberg, 29. April. Ein eigenartiger Unfall spielte sich am Sonntag Abend auf der Bühne unseres Stadttheaters bei offener Scene während der Vorstellung des Offenbach'schen „Orpheus in der Unterwelt", ab. Bald nach Beginn des dritten Actes wurde Herr Röbe, der den Jupiter gab, durch einen Zinken des Zweizacks, welchen Pluto, der König der Unterwelt, als Zeichen seiner Würde trägt, an der Stirn so erheblich verwundet, daß ein Ast der Schläfenschlagader durchstoßen wurde. Wegen der äußerst starken Blutung — diese war so stark, daß einige der in unmittelbarer Nähe befindlichen Acteurs vom Blut bespritzt wurden — mußte Herr Röbe auf der Stelle die Bühne verlassen, um von dem sofort gerufenen Arzt verbunden zu werden. Im vierten Act führte Herr Röbe mit verbundenem Kopfe seine Partie zu Ende, um wenigstens den ordnungsmäßigen Schluß der Vorstellung zu ermöglichen.

Posen, 28. April. Gestern Abend 10 Uhr weigerte sich der Töpfermeister Nowakowski, den Pferdebahnwagen, den er bis zum Zoologischen Garten benutzt hatte und der nach Beendigung dieser Fahrt ausgesetzt wurde, zu verlassen. Er fuhr in Folge dessen bis in den Hof des Depots hinein, wo man ihn schließlich auf dem Wagen sitzen ließ. N. soll auf demselben eine Zeitlang geschlafen haben, dann verließ er den Wagen, um sich heim zu begeben. Er gerieth dabei in der Dunkelheit in den zwischen den Geleisen im Wagenschuppen befindlichen Reparaturschacht und brach sich ein Bein. — Eine harte Strafe!

Gnesen, 28. April. Ein Knirps von kaum drei Jahren entpuppte sich am Freitag Abend auf dem hiesigen Bahnhof als sogenannter blinder Passagier. Das kleine Kerlchen war unbemerkt in Posen in einen Wagen 4. Klasse eingestiegen und hatte somit eine Reise hierher ohne sein Wissen und Willen gemacht. Erst auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der kleine Schelm entdeckt. Er war ganz heiterer Laune, doch konnte er dem Schaffner seinen Namen nicht nennen, gab aber an, daß sein Vater auch so eine Mütze habe und in Posen wohne. Das Kind wurde über Nacht hier behalten und mit dem ersten Zuge des nächsten Tages nach Posen zurückgeschafft, wo es seinen erfreuten Eltern zurückgegeben wurde. Der Vater des Kindes ist in Posen Postschaffner.

Straßburg's alte Universität.

Ein Gedenkblatt zur 25. Jubelfeier der Straßburger Universität, 1. Mai.

Von Dr. Rudolf Schellenberg.

(Nachdruck verboten.)

Hätte Straßburg's alte Universität auch nicht fast zwei und ein halbes Jahrhundert lang auf das Geistesleben Deutschlands einen bedeutsamen Einfluß ausgeübt und als treue Hüterin des deutschen Geistes selbst dann noch, als sie bereits der Krone Frankreichs unterstand, Wache an unserer Westmark gehalten, so genügte doch allein ein gewisses Blatt ihrer ehrwürdigen Matrikel, um ihr die Theilnahme jedes Deutschen zu sichern. Auf diesem Blatte hat sich am 18. April des Jahres 1770 mit seiner wohlbekannten schönheitsvollen Handschrift „Joannes Wolfgang Goetne Moeno-Francofurtensis" mit dem Vermerke „logiere bey H. Schlag, auf dem Fischmarkt" eingezeichnet, — Straßburg's berühmtester Student, dem die letzte Epoche der Universität einen eigenthümlichen Glanz verdankt. Erinnern wir uns, daß Goethe hier mit Männern, wie Herder, Jung-Stilling und Lenz zusammentraf, so erkennen wir, daß die Straßburger alma mater damals eine ganz besondere Anziehungskraft ausgeübt hat. Die Ursache hiervon lag in der besonderen Pflege und Bevorzugung, die damals — in einer im allgemeinen vorwiegend der Theorie zugeneigten Zeit — die exakteren Wissenschaften hier fanden. Die Geschichte, die Staatswissenschaft, die Medizin standen in Straßburg an der ersten Stelle. Der treffliche Schöpflin lehrte die Historie, die Mediziner fanden hier die erste theoretische und praktische Schule für Geburtshilfe, einen botanischen Garten und ein Naturalienkabinet, das Staatsrecht vertrat der berühmte C. W. Koch und in seinem Unterrichte, wie überhaupt in Straßburg, war besonders die Methode anziehend, daß alles auf das Praktische gerichtet „und nach dem Sinne der Franzosen eingeleitet war, welche gern bei dem Gegebenen verharren." Hier wurde das Abstruse — das Gothische, wie man damals wohl sagte — fern gehalten und den Studenten das Nöthige ihrer Wissenschaft kurz und klar beigebracht. Das war nun ebenso dem Herrn Rath Goethe, wie dem klaren und energisch zufassenden Geiste seines Sohnes ganz nach Gefallen, und so zog den jungen Goethe in das liebliche Illthal nicht eine Laune oder ein Zufall, sondern das Wesen und Verdienst der alten Hochschule selbst.

Wenn in diesem Wesen, wie Salzmann's oben zitirte Aeußerung an Goethe hervorhebt, der Einfluß des französischen Geistes nicht verkannt werden kann, so darf doch dieser Einfluß nicht etwa in dem Sinne überschätzt werden, als hätte er die innere Eigenart der Universität umgebildet. Vielmehr liegt gerade darin die geschichtliche Bedeutung von Straßburgs alter Universität, daß sie deutsch und protestantisch war und in einer französischen und katholischen Monarchie deutsch und protestantisch blieb. Wahr und tief sagt Ranke, daß die Ideen in ihrem Dasein auf immer durch den Moment des Hervortretens beherrscht seien; „so leben sie fort, wie sie zum Leben gelangen." Also ist auch die Straßburger Hochschule selbst unter veränderten Umständen bis zu ihrem Ende das geblieben, was sie von Anfang an war, weil in ihrer Entstehung die starken Wurzeln ihrer Kraft lagen. Auf diese Entstehung müssen wir daher einen Blick werfen.

* * *

Mit dem Humanismus und der Reformation, die überall am Rheine ein neues, frisches Geistesleben erweckten, war auch in Straßburg eine erhöhte Regsamkeit eingezogen, und der Rath hatte sich entschlossen, die verschiedenen Schulen der Stadt in einem einzigen „Gymnasium" zusammenzufassen, in dessen unteren Klassen die Grammatik, Rhetorik und Dialektik gelehrt wurden, während in der oberen Abtheilung die höheren Wissenschaften — Griechisch und Hebräisch, Logik und Ethik, Mathematik, Physik, Jurisprudenz, Geschichte, Theologie und Musik — behandelt werden sollten. Schnell füllten sich die unteren Klassen und geduldig saßen die Knaben in ihnen die vorgeschriebenen zehn Jahre ab; aber kamen sie dann zur oberen Abtheilung, dann wollten sie nicht bleiben, weil sie hier doch keine richtigen Studenten wären, auch nicht promovirt werden könnten. So kam es vor, daß in der ersten Klasse nicht mehr als 9 Schüler saßen, und nothwendig drängten die Umstände daher zum Ausbau der Schule. Etwas zaghaft entschloß sich der Rath zunächst nur zur Begründung einer „Akademie," d. h. einer philosophischen Fakultät mit allen einer solchen zustehenden Rechten, und als das Privileg hierzu 1000 Gulden kosten sollte, da war er ganz erschrocken und der Plan hätte fast Schiffbruch gelitten. Doch die kaiserliche Kanzlei gab sich schließlich mit 500 Gulden zufrieden, und am 1. Mai 1567 fand die Eröffnung der Universität gar feierlich unter Reden, Promotionen und lateinischen Poemen statt.

Der Universität — denn die „Akademie" mußte sich bald dazu auswachsen. Freilich, der Rath hatte noch immer Bedenken. Eine universitas litterarum, ein selbstständiger Organismus im Gemeinwesen, — würde er nicht die städtische Freiheit, die schwer errungene, gefährden? So fragte man, und nicht ganz ohne Berechtigung; denn die glorreiche Stadt Bologna z. B. stand so manches liebes Mal unter der tyrannischen Fuchtel der Herren Studiosen. Und dann befürchteten Ueberängstliche, es könnte, wenn gar so viele Menschen herbeiströmten, am Ende eine Theuerung entstehen. Aber dem konnte entgegengehalten werden, „was für eine unsägliche Summe geldts von den Studiosis hohes und niedrigen Standes järlichen allhie under gemeiner burgerschaft gelassen wurdt", auch konnte der Rath nicht blind sein gegen den „mercklichen Abgang des gemeinen Fisci oder Schulseckels", wenn die Scholaren die Akademie verließen, um sich auf anderen Voll-Universitäten den Doktorhut zu erwerben. So begannen denn die Verhandlungen um das Privileg, langsam und gemächlich, wie es jenem zähen Geschlechte anstand; und es war schließlich der Vorkämpfer des Katholizismus im Großen Kriege, es war Ferdinand II., der 1621 der Stadt gegen weidliche Zahlungen und gegen ihren Rücktritt von der Unterstützung des Winterkönigs die Gerechtsame einer vollen Universität ertheilte.

* * *

In Alt-Straßburg entwickelte sich nun das echte deutsche Studentenleben mit all' seinem frischen Uebermuthe, seiner Anregung und Regsamkeit, aber auch mit seinen Schattenseiten. Den Herren Scholarchen machten die Studenten gar vielen Kummer. Vor allem durch ihre Neigung zu ungebührlicher oder allzu prächtiger Kleidung. Besonders wurde verlangt, daß sie Mäntel tragen sollten; aber die Studenten mochten den Mantel nicht, hatten vielerlei Ausreden, um sich seiner zu entledigen und wiesen dem Wächter des Rechts, wie Schricker erzählt, zuweilen ein Stöckchen als genügenden Ersatz vor. Dann hatten die bösen Knaben eine üble Neigung zum — Pumpen und die Scholarchen mahnten immer und immer wieder, es solle ihnen nicht mehr als ein halber Gulden geborgt, auch solle ihnen nicht Wein kreditirt werden; überhaupt sollten sie sich Abends „nach gelittener Nachtglock" hübsch zu Hause hinter verschlossenen Thüren halten. Denn sonst gab's leicht „umbschweiffen, grassiren, jauchzen, schrejen, jehlen, aufspielen, balg- und rauffhändel," und leider! waren die Duelledikte meist ganz erfolglos. Aergerlicher als diese harmlosen Streiche des jugendlichen Uebermuths waren die wirklichen Rohheiten des Studententhums, der Unfug des Pennalismus, der den jungen Studenten der Tyrannei seiner älteren Landsleute hilflos preisgab, der barbarische Brauch der Deposition, die ursprünglich den Neuling, den „Bakchanten," symbolisch daran erinnert hatte, daß er den alten Menschen jetzt ablegen müsse, aber zu einem gewaltthätigen und rohen Verfahren gegen die jungen Leute, an denen gehackt, gehobelt und herumgeschlagen wurde, ausgeartet war.

* * *

Die Jahre und Jahrhunderte gingen hin und über den stolz aufgewachsenen Baum der deutschen Universität rauschte manch' ein Sturm daher, ohne ihn brechen zu können. Der dreißigjährige Krieg traf sie verhältnißmäßig mild, da die Stadt fest und dadurch leidlich geschützt war; Gustav Adolf's, des Schwedenkönigs, Tod betrauerte sie in einer eigenen Feier. Es kam der Tag, wo Louvois' Soldaten das Reichsbanner von Straßburg's Wällen herabholten und die Universität an Frankreich überging. Da gab es wohl hier und da einen Angriff auf die alten Privilegien; die „Alternative" zwischen katholischen und protestantischen Professoren sollte z. B. eingeführt werden. Doch mannhaft widerstand die hohe Schule: als eine deutsche und protestantische müsse sie angesehen werden, stehe daher auch mit den französischen Universitäten in keiner Konfraternität, drückte sich ein Memorandum von 1770 unzweideutig aus. Straßburg war in ganz besonderem Maße das Ziel vornehmer junger Herren. Schon im 16. Jahrhundert wurden hier einmal an 200 Fürsten, Grafen und Herren gezählt; im 18. Jahrhundert zog die früher gekennzeichnete praktisch-reale Eigenart der Schule viele künftige Staatsmänner an, unter denen nur Cobentzl, Montgelas und Metternich erwähnt seien. So manche tüchtige Kraft gelangte von hier aus in den französischen Staatsdienst; fast hätte — wunderlich zu denken — auch Goethe das Geschick in die Versailler Kanzlei geführt. War das ein Vortheil zu nennen, so muß auch gesagt werden, daß das offizielle Frankreich der Universität keine Förderung, sondern nur Hemmnisse bereitete. Es hatte kein Verständniß für die ganz individualistisch, historisch, kurz: germanisch organisirte Anstalt für diesen Hort des deutschen Wesens und protestantischen Geistes; es stellte der Universität die katholische Akademie zur Seite, es sah in seinen nivellirenden Neigungen die eigenartigen Privilegien der Hochschule und ihre Selbstverwaltung mißtrauisch und mißgünstig an.

Und als dieser nivellirende Geist in der Revolution zur Herrschaft gelangte, da war es um die alte Pflanzstätte der Wissenschaft geschehen. „Terror!" hat eine Hand kurz und vielsagend in die Matrikel geschrieben. Terror herrschte, viele der Professoren wanderten in's Gefängniß, die Universität hörte auf zu arbeiten, die Matrikel wird dürftig, mühselig schleppt sie sich bis zum Jahre 1802 fort. Innerlich war sie bereits vorher gebrochen. Vergeblich hatte der wackere Haffner ihre schöne Eigenart verkündigt: „eine deutsche Universität, liegend an der Grenze Frankreichs, bestimmt durch ihre Lage zu einem Sammelpunkt wissenschaftlicher Schätze der beiden erleuchteten Nationen;" sie ward in ein französisch-mechanisches Lyceum verwandelt; die schönen Geschenke, die ihr der Sitte nach Fürsten und Herren beim Abgange von der Schule verehrt hatten, wurden ihr genommen und ihre Güter ihrer selbstständigen Verwaltung entzogen. Den Grund dieses gehässigen Vorgehens enthüllt das entscheidende Memorandum vom Jahre 1794: die „Hyder des Deutschthums und alle Einrichtungen, welche ihm noch sein Bestehen sichern", sollten vernichtet werden.

* * *

Aber es wurde nicht vernichtet. An die 80 Jahre später waren am selben 1. Mai, der einst die Eröffnung der alten Universität gesehen hatte, Männer der Wissenschaft aus allen deutschen Gauen in Straßburg versammelt und weihten die neue Kaiser Wilhelms-Universität ein. Es war ein denkwürdiger und feierlicher Moment, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart bedeutungsvoll gewissermaßen zu einem Ringe zusammenschlossen. Einst hatten bei solchen Gelegenheiten die gelehrten Poeten in latein'schen Versen laudem Argentorati gesungen; jetzt erhob J. V. Scheffel seine Stimme und feierte diese altneue Hochschule, deren Geschick vor allen ihren Schwestern eigenthümlich ist,

als Straße für geistfrisches Streben,
als Burg der Weisheit am Rhein.

König Ludwig II. und Joseph Kainz.

Ueber dieses so viel besprochene Verhältnis entnehmen wir einem in der neuesten Nummer von Reclams Universum enthaltenen biographischen Artikel über Joseph Kainz folgendes: Zum erstenmal trat Kainz vor dem König als Didier in Victor Hugos „Marion Delorme" in einer jener Separatvorstellungen auf, denen der geniale Fürst als einsamer, dankbarer Zuhörer beiwohnte. Er errang sich den Beifall des hohen Herrn in solchem Maße, daß derselbe ihm einen prächtigen Saphirring zum Geschenk machte. Bei allen Wiederholungen erhielt der Künstler stets neue Geschenke, neue Zeichen der königlichen Gunst. Auf seine Dankesbriefe antwortete zuletzt der König selbst, indem er den mächtigen Eindruck hervorhob, den das ergreifende, unvergleichliche Spiel des Darstellers auf ihn gemacht und den Wunsch aussprach, er möchte, so herrlich wie er begonnen, in jenem schweren, aber schönen und ehrenvollen Beruf fortfahren. Diesem Brief vom 11. Mai 1881 folgte bald ein zweiter, nach der Antwort des Künstlers; der König zeigte darin einiges Mißtrauen gegen die Kollegen desselben am Hoftheater. Doch die Sehnsucht, ihm persönlich näher zu treten, bestimmte der König, ihn zu einem Besuch in Schloß Linderhof aufzufordern. Die Einladung traf Kainz gerade bei einer Generalprobe; er hatte kaum Zeit zu dem eine Stunde später abgehenden Zug das notdürftige Reisegepäck zusammenzusuchen. Und doch kam er zu spät auf den Bahnhof. So fuhr er denn in der Nacht ab, da die Einladung auf denselben Tag lautete, und kam gegen Morgen gehörig ausgefroren in Linderhof an, da er für die Fahrt im Freien, die sich an die Bahnfahrt anschloß, nicht die nötigen Vorbereitungen getroffen hatte. Dafür entschädigte ihn der herzliche Emfang des Königs in der blauerleuchteten Grotte des Schlosses. Zwei Wochen verweilte Kainz dort als Gast des Königs. Dieser war besonders von dem wundervollen Organ des Künstlers, wie es von der Bühne herabklang, enzückt und fühlte sich einigermaßen enttäuscht, als dasselbe beim Gespräch nicht in gleicher Weise zur Geltung kam; er bediente sich allerlei kleiner Hilfsmittel, um Kainz zu lauterem Sprechen zu nötigen; er ließ den Springbrunnen im maurischen Kiosk plätschern, er entfernte sich möglichst weit von seinem Gast, und wenn dieser sprach, fragte er dann: „Wie? Was?„ so daß Kainz mit mehr erhobener Stimme seine Worte wiederholen mußte. Hier in Linderhof waren die Beziehungen des Fürsten zu dem Schauspieler so freundschaftlich geworden, daß der König in seinem nächstem Schreiben ihm in Gedanken die „brüderliche" Hand reichte.

Und in einem Briefe, den er zwei Tage später schrieb, nannte er ihn „teuersten Bruder“ und anknüpfend an seine Rolle in „Marion Delorme“ Didier, während er für sich den Namen des Freundes von Didier, Saverny, in Anspruch nahm. Anfangs war eine Reise der beiden nach Spanien geplant worden; sie wurde aber wieder aufgegeben und statt dessen eine Reise in die klassischen wunderschönen Urkantone der Schweiz unternommen. Der König verzichtete dabei auf die Begleitung eines adligen Kavaliers, den sein Kabinettsrat ihm aufdrängen wollte. Die Schweizerreise dauerte vom 27. Juni bis 14. Juli 1881. Didier und Saverny reisten als gute Kameraden; kein Hofherr, kein Adjutant störte den freundschaftlichen Verkehr, der durch das trauliche Du sich noch intimer gestaltete. Das war aber auch die Klippe, an welcher der Freundschaftsbund Schiffsbruch litt. In dem König war doch das Gefühl seiner hohen Stellung, seiner Souveränität und Majestät so stark ausgeprägt, daß es trotz der freiwilligen Selbstentäußerung stets respektiert werden mußte. Darin versah es wohl Kainz, der sich bisweilen zu freundschaftlich gehen ließ und die Kluft, die ihn von dem König trennte, nicht genug beachtete. Bei der Wallfahrt nach den durch Schillers „Wilhelm Tell“ berühmten Orten der Schweiz wurde spät am Abend auch der Rütli bestiegen. Kainz war von einem Ausflug in die Berge, den er allein unternommen, schon übermüdet und verdrossen, und als König Ludwig ihn bat und ihm sogar befahl, hier auf dem Rütli die schönen Verse des Melchthal zu sprechen, weigerte sich der Künstler. Der König verließ erzürnt ohne ihn den Rütli, fuhr am nächsten Tage von Brunnen ab, ohne sich um Kainz zu kümmern. Nochmals fand dann eine Begegnung in Ebikon statt und sie reisten zusammen bis zur bayerischen Grenze. Später zeigte Ludwig zwar anfangs noch einiges Wohlwollen für Kainz; doch der persönliche Verkehr wurde nicht mehr erneuert und die eigenthümliche Episode im Leben des Künstlers war für immer abgeschlossen.

Eine russische Barbarossasage.

Um 1830, so erzählt man sich in Rußland, tauchte in Tomsk in Sibirien ein sonderbarer Einsiedler auf, eine hohe, stolze Gestalt, zu der die tiefe seelische Zerknirschung in merkwürdigem Gegensatz stand. Er erklärte, Theoder Kuzmitsch zu heißen, und verweigerte im übrigen jede Auskunft über seine Person und seine Herkunft. Er lebte ärmlich in Gesellschaft eines Begleiters, der sich Khromoff nannte. Es fiel auf, daß der seltsame Eremith in gelegentlichen Gesprächen eine tiefe Kenntniß der Staatswissenschaften entwickelte. Im Jahre 1861 starb er; und da verbreitete sich in Tomsk plötzlich das Gerücht, der Mönch sei kein anderer als Zar Alexander I. gewesen. Man weiß, daß dieser mächtige Herrscher in seinen letzten Regierunsjahren tief verbittert, krankhaft erregt und frömmelnden Einflüssen zugänglich war — man denke an den Einfluß, den die Mystik einer Juliane von Krüdener auf den Zaren gewann — daß er schließlich vollends verdüstert und gebrochen durch den Tod seiner einzigen, heißgeliebten natürlichen Tochter, durch die furchtbare Ueberschwemmung, die 1824 Petersburg heimsuchte, und durch die ständige Furcht vor einer russisch-polnischen Verschwörung gegen das Haus Romanow, auf einer Reise in der Krim im September 1825 an einem der Halbinsel eigenthümlichen Fieber erkrankt, voll Todesahnung sich nach Taganrok bringen ließ und dort bald starb. Nun behauptet die Legende, er sei damals gar nicht gestorben, sondern habe in einen Zustand tiefster Niedergeschlagenheit abgedankt, um den Rest seiner Tage in stiller Abgeschiedenheit zu verbringen und den seelischen Frieden wiederzuerlangen, ähnlich wie es einst der mächtige deutsche Kaiser Karl V. gethan und die Königin Christine von Schweden. Auf seinem Todtenbett soll eine solche Aussage auch sein Begleiter Khromoff thatsächlich gemacht und ausdrücklich bezeugt haben, daß der Mönch von Tomsk Zar Alexander I. gewesen. Merkwürd'g ist allerdings, daß die Portraits, die von dem Einsiedler Theodor Kuzmitsch existiren, eine ganz auffallende Aehnlichkeit mit dem Zaren haben. Außerdem berichtet der Reisende J. J. Simpson, der über die Umstände, die dieser Legende zu Grunde liegen, Nachforschungen angestellt hat, folgende merkwürdige Einzelheiten: Er sei in Begleitung eines Kosaken-Offiziers durch den Kral gereist. Dieser Offizier, der nie von Theodor Kuzmitsch hatte sprechen hören, erzählte, daß er als Kind in Petersburg gewohnt habe und sich vollkommen eines Gerüchts entsinne, das auftauchte, als der Zar Alexander beigesetzt wurde. Damals hatte nämlich Jedermann behauptet, der Sarg enthalte nicht die Gebeine Alexander's I., und diese Behauptung sei besonders auch dadurch bestärkt worden, daß, entgegen dem Gebrauch, das Publikum nicht an der in der Kirche aufbebahrten Leiche des Zaren vorbeidefiliren durfte.

Vermischtes.

Ein neuer Produktionszweig Deutschlands. Ein Nationalfehler der Deutschen, die bekannte Bewunderung und Bevorzugung alles Ausländischen ist es, wodurch wir heute noch in vielen Dingen wirthschaftlich vom Auslande derartig abhängig sind, daß wir uns nicht einmal gegen die massenhafte Einfuhr ganz minderwerthiger Erzeugnisse wirksam zu schützen vermögen. Jährlich wandern z. B. viele Millionen deutschen Geldes in's Ausland für sogenannte Medizinal-, Dessert- und andere Süßweine, die zum größten Theile lediglich Kunstweine sind, mindestens aber einen beträchtlichen Zusatz von fuselhaltigem Industriesprit haben. Daß derartige Erzeugnisse — ganz entgegen ihrer irreführenden Bezeichnung — in sanitärer Hinsicht nur eine sehr zweifelhafte Wirkung zu entfalten vermögen, läßt die Thatsache der Einfuhr solcher Produkte doppelt bedauerlich erscheinen. Es wäre daher zu wünschen, daß sich in immer weiteren Kreisen die Erkenntniß Bahn brechen würde, daß die deutschen Malton-Weine — ausschließlich und rein aus Malz durch ein eigenartiges Vergährungsverfahren hergestellt — berufen sind, die fremden minderwerthigen Südweine mehr und mehr zu ersetzen.

Die preußische Pickelhaube in der russischen Armee. Zar Nikolaus II. besitzt offenbar einen für westeuropäische Formen mehr zugänglichen Geschmack und hat damit begonnen, für die Heerestracht wiederum das alte preußische Muster zur Geltung kommen zu lassen. Nachdem schon vor mehreren Wochen für die Dragonerregimenter neue Bestimmungen über die Uniformen ergangen waren, steht jetzt für die Offiziere der Cavallerieregimenter eine förmliche Umwälzung bevor, indem verschiedene Sinnbilder der Juchtenbegeisterung wieder verschwinden sollen. Die zum Paradeanzug gehörige Lammfellmütze soll wieder dem Helm mit Haarbusch Platz machen. — Die verhaßte preußische Pickelhaube hält also wieder ihren Einzug; an Stelle der Pumphosen sollen außer dem Dienst lange Beinkleider ohne Stulpenstiefel treten und endlich soll der schlanke, leichte Degen bei der Alltagstracht und außerdienstlich den plumpen und schweren Tscherkessensäbel ersetzen.

Humor im Gerichtssaal. Wiener Blätter berichten: Einige Proben unfreiwilligen Humors lieferte eine Ehrenbeleidigungs-Verhandlung, die vor dem Injurienrichter des II. Bezirkes stattfand. Die Masseurin Aloisia Höfler figurirte darin als Angeklagte und die Schreibersgattin Rosalia Kimpolik als Klägerin. Wie üblich, bemühte sich der Richter, eine Versöhnung der Parteien herbeizuführen, welcher Versuch jedoch bei der Klägerin auf Widerstand stieß. „Was, ich soll ihr verzeihen!“ rief sie erregt, „sie ist ja ein Fräulein und ich bin achtundzwanzig Jahr verheirathet!“ (Heiterkeit.) Richter: Das kann doch kein Hinderniß sein! Klägerin: O, gewiß! Richter: Nun, nach meiner Ansicht ist der Umstand, daß Sie schon achtundzwanzig Jahre verheirathet sind, nicht Ihr Verdienst, sondern das Ihres Gatten. — Nach dieser Debatte, durch die sich der im Saal anwesende Herr Kimpolik höchst geschmeichelt fühlte, wurde die als Ohrenzeugin geführte Frau Anna Maschka in das Gerichtszimmer gerufen. Richter (nach Abnahme der Generalien): Was ist Ihr Mann? Zeugin: Acht Jahre krank. (Heiterkeit.) Richter: Das ist doch keine Beschäftigung! Zeugin: Na ja, er war halt Kellner. Richter: Also erzählen Sie uns, was Sie von der Sache gehört haben. Wo waren Sie damals? Zeugin: Ich war am Anstandsort, der am Gang ist, und die Damen haben bei der Wasserleitung gestritten. Richter: Wie weit waren Sie von der Wasserleitung entfernt. Schildern Sie uns das. Die Zeugin tritt daraufhin diensteifrig vor den Richter und benützt den Gerichtstisch zum Entwurf ihres Situationsplans. (Indem sie auf eine Tischecke zeigt): Hier, Herr kaiserlicher Rath, ist die Wasserleitung und da, wo der Herr kaiserliche Rath sitzen, ist der Anstandsort. (Schallende Heiterkeit.) Richter lachend): Ah, gegen diesen Vergleich muß ich denn doch protestiren. Diese heitere Stimmung, welche im Publikum lebhaften Nachklang fand, wirkte auch auf die Klägerin versöhnlich, sodaß sie bei einem nochmaligen Aussöhnungsversuch seitens des Richters trotz ihrer achtundzwanzigjährigen Ehe die Klage zurückzog. Fräulein Höfler mußte zuvor aber fünf Gulden als Buße für die Armen der Stadt Wien erlegen.

Hungersnoth herrscht im Kreise Ananjew im russischen Gouvernemen Chersson. Wenige Stunden von Odessa — einem der größten Getreideplätz des Landes — eine Hungersnoth, von der bisher nichts in der Oeffentlichkeit verlautet hat. Diese Thatsache ist bezeichnend für die Verkehrsverhältnisse und die Verwaltung Rußlands. Mit Recht wird die Frage aufgeworfen, ob es nicht näher läge, öffentliche und gesammelte Geldmittel zunächst für die eigene Hunger leidende Bevölkerung zu verwenden, statt die Sorge der Engländer um die Verpflegung ihrer indischen Unterthanen zu erleichtern. Ja, aber dort handelt es sich um große politische Ziele, während die Hungerleider im Süden Rußlands eine solche „interessante“ Seite nicht darbieten.

Ein Wütherich. Aus Pest wird berichtet: Der 25-jährige Schmiedegeselle Leute, der bei dem Postbeamten Kovers wohnte, hatte ein Liebesverhältniß mit einer Schwester der Gattin K.'s. Als dies bemerkt wurde, kündigte man dem L. die Wohnung. Aus Rache erschoß er Frau K. und seine Geliebte, ferner verwundete er die Mutter und den kleinen Sohn des Beamten sowie den Schlossergesellen Murai durch Revolverschüsse. Leute selbst wurde mit einer Kugel im Kopfe und durchschnittenem Halse todt aufgefunden.

Beim Bahnbau Rawitsch-Kobylin in Posen, der durch Soldaten des 1. Eisenbahnregiments vorgenommen wird, fiel ein Wagen mit Schwellen um und begrub eine Anzahl Mannschaften unter sich. Vier Mann erlitten Verletzungen.

Entgleist ist ein Güterzug, der als Probezug auf dem neuerbauten zweiten Geleise der Strecke Karlsruhe-Grabau abgefertigt wurde, bei der Station Blankenloh. Ein Bremser ist gefährlich verletzt.

70 lebende Nachkommen hat die Königin von England jetzt: 7 Söhne und Töchter, 33 Enkel und Enkelinnen und 30 Urenkel und Urenkelinnne. Bei dem diamantennen Regierungs-Jubiläum werden alle vier Generationen der königlichen Familie vertreten sein: Die Königin, 78 Jahre alt, der Prinz von Wales, 55, der Herzog von York, 32, und der Prinz Edward von York, 3 Jahre alt.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

5. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

29. April 1897, vormittags.

177 318 50 64 92 607 56 738 **1**126 54 [500] 477 774 95 938 [500] **2**028 76 [1500] 236 348 616 [300] 749 **3**038 [300] 100 49 259 329 [500] 72 649 53 822 23 916 91 **4**062 131 77 479 505 **5**231 36 547 88 651 74 718 894 911 84 **6**216 74 360 432 789 828 80 **7**053 [300] 57 107 410 16 58 743 91 833 43 937 44 [1500] 47 **8**012 [300] 363 650 717 869 **9**014 181 98 261 78 95 481 559 694 [500] 737 [1500] 91 811

10163 [500] 262 340 447 557 753 99 859 94 950 69 **11**107 22 33 34 250 492 520 717 819 35 986 **12**270 374 86 424 519 23 96 668 760 840 986 **13**006 268 318 53 444 61 78 558 82 [300] 776 **14**066 224 453 720 39 830 980 **15**164 281 [500] 682 778 942 **16**051 236 53 80 525 96 97 742 **17**021 [500] 90 220 75 634 840 **18**044 312 62 458 565 66 [1500] 624 831 [1500] **19**129 268 354 99 436 75 510 [3000] 648

20128 30 271 416 [3000] 606 16 823 915 **21**033 258 79 368 409 507 51 766 839 **22**235 36 309 49 76 425 536 664 705 **23**022 39 217 81 670 82 90 847 95 906 53 **24**123 [500] 257 323 24 460 87 606 12 700 907 43 69 75 [300] **25**180 88 [3000] 241 543 72 608 11 94 759 894 920 [300] 22 **26**171 209 47 309 28 32 402 53 620 88 720 76 90 887 917 **27**083 129 230 408 50 81 511 [500] 616 97 840 62 947 **28**032 90 94 284 [300] 507 652 705 892 99 **29**096 507 75 787 810 961

30006 22 70 144 60 99 333 99 542 87 91 603 719 36 841 **31**047 108 [300] 299 375 418 24 39 647 733 857 **32**070 252 305 499 692 **33**017 [3000] 150 61 89 417 32 520 622 720 93 95 **34**231 313 408 689 963 **35**176 96 293 328 453 647 747 **36**005 89 133 56 98 561 76 606 27 74 790 832 896 **37**062 360 464 65 948 **38**011 168 84 93 497 599 702 86 853 [3000] 68 81 990 **39**000 163 [300] 324 88 430 41 [3000] 722 856

40026 111 233 41 337 60 416 30 530 56 655 [3000] 824 40 74 999 **41**008 26 251 500 819 79 926 **42**221 305 589 98 653 [300] 868 72 **43**006 [1500] 52 207 [300] 441 517 30 678 784 801 63 990 **44**029 267 320 427 46 58 650 901 61 **45**152 75 200 426 602 789 [500] 885 **46**015 29 44 146 314 19 52 [500] 450 529 55 651 62 887 **47**126 268 366 [1500] 513 [300] 60 63 [500] 634 81 783 **48**208 90 [3000] 317 61 422 99 516 96 705 26 76 82 951 **49**003 225 302 579 83 710 874 38 934 [1500] 48

50139 44 [300] 235 [1500] 72 413 97 540 601 745 [300] 858 966 **51**054 [500] 73 155 [300] 63 320 86 512 [1500] 28 [500] 624 714 **52**124 251 462 543 49 79 619 833 936 [1500] **53**200 19 609 [3000] 701 819 935 **54**066 114 85 [1500] 280 96 390 446 567 717 **55**114 55 394 425 94 682 940 **56**365 583 616 721 940 **57**073 103 22 308 [3000] 29 418 706 842 901 **58**144 86 628 [1500] 90 92 96 717 30 46 82 885 [3000] 983 **59**075 99 128 449 677 870 929

60147 336 639 911 87 **61**015 101 218 367 495 659 701 875 **62**063 87 203 44 437 39 62 67 581 729 36 978 **63**137 216 51 468 509 72 753 865 914 57 **64**002 88 456 70 577 [500] 623 [500] 66 940 **65**016 127 66 531 754 921 **66**026 61 106 381 440 54 601 3 845 [1500] 969 **67**018 50 128 386 534 656 813 **68**073 184 236 50 80 [1500] 92 382 [500] 500 686 735 [300] 931 **69**040 347 [500] 408 [500] 18 645 67 712 39 929

70057 96 113 70 72 221 30 72 365 437 65 686 **71**227 [300] 325 449 59 77 682 703 940 **72**123 91 [5000] 210 384 529 38 71 77 [1500] 673 96 767 958 70 **73**125 59 257 84 482 822 86 **74**029 69 134 291 [1500] 302 71 85 459 562 654 74 936 **75**147 270 331 512 710 82 804 65 **76**259 74 312 [10000] 59 60 439 64 628 928 73 85 **77**049 68 90 101 278 324 67 466 93 723 48 [1500] 63 **78**010 28 38 244 [15000] 340 465 750 [300] 851 84 915 **79**138 240 57 557 628 79 747 50 [1500] 925 45 63 78 95

80008 57 201 493 666 723 40 814 **81**133 85 253 375 [300] 426 94 [500] 506 630 77 895 981 [1500] **82**124 252 310 86 427 [5000] 505 767 845 931 **83**001 144 94 232 496 512 20 38 57 769 80 986 **84**012 73 370 [3000] 455 629 50 762 69 **85**465 574 637 89 806 **86**004 39 93 160 96 295 504 85 797 926 59 **87**045 120 50 76 223 32 91 346 408 501 14 34 729 57 **88**007 143 65 371 [300] 84 595 **89**020 27 55 255 465 86 572 684 758 858 81 [300] 962 66 94

90196 246 81 321 86 483 652 [300] 710 99 802 36 55 **91**107 10 12 38 45 53 338 419 61 237 48 59 63 729 861 924 55 **92**033 202 8 507 **93**011 [1500] 262 67 411 510 687 [500] 715 816 **94**021 152 228 69 351 440 74 535 657 935 **95**006 133 242 324 425 650 711 834 44 [5000] 935 **96**060 289 481 90 566 69 **97**451 506 [1500] 612 777 970 **98**103 536 613 752 79 98 **99**100 270 98 333 495 583 656 80 711 943 [1500]

100109 [1500] 261 336 68 515 623 [1500] 59 722 902 27 **101**055 174 294 509 65 606 [300] 707 819 **102**131 425 715 89 864 917 82 94 **103**118 224 315 73 560 65 955 **104**131 200 305 16 420 576 620 [1500] 48 873 911 **105**111 [300] 421 [1500] 36 84 515 29 36 645 703 63 70 [300] **106**106 229 [1500] 370 516 629 868 917 **107**016 63 303 736 52 910 57 **108**014 45 [1500] 78 232 366 423 71 532 766 81 940 67 **109**182 242 60 414 85 678 727 934

110179 215 324 457 713 **111**232 304 744 52 53 881 911 **112**066 608 736 55 939 96 **113**137 51 235 509 18 56 613 47 760 68 901 **114**210 322 52 90 420 **115**042 57 695 808 47 [3000] **116**034 306 73 485 524 649 895 **117**116 228 94 322 50 488 [5000] 566 717 84 **118**066 115 64 [1500] 94 98 209 [500] 26 89 301 [3000] 778 869 933 64 **119**010 27 [3000] 98 247 379 646 [3000] 73 [300]

120112 [300] 85 423 504 35 71 724 885 **121**035 72 112 316 41 72 404 60 540 684 754 996 **122**280 484 526 [500] 88 **123**072 233 371 455 631 57 807 46 936 **124**085 274 307 434 628 92 885 **125**040 63 67 176 426 524 656 726 73 914 50 **126**022 199 269 461 94 536 73 77 891 913 **127**000 [500] 203 54 668 782 85 857 **128**080 172 364 531 [500] 71 617 810 965 **129**099 164 [500] 450 72 746

130350 96 406 42 547 74 762 856 **131**150 76 244 92 344 647 **132**185 416 529 93 611 815 931 99 **133**004 67 [300] 121 69 303 64 90 488 899 934 54 **134**019 77 397 438 [500] 538 760 870 912 42 **135**147 243 93 310 539 99 973 **136**033 199 204 17 364 995 [3000] **137**169 280 319 [300] 523 914 39 718 [1500] 41 [500] 81 821 22 902 3 57 **138**050 149 78 257 369 458 617 [3000] 35 759 906 90 **139**487 545 629 712 855 93

140075 162 233 318 485 745 853 **141**035 224 94 311 88 403 77 739 75 889 [500] 967 **142**022 134 209 78 373 85 631 62 844 922 36 **143**208 [1500] 23 57 314 471 729 **144**016 18 20 74 189 378 98 837 62 **145**055 268 388 98 486 [500] 580 90 755 69 815 **146**343 433 [300] 566 642 872 **147**070 394 **148**032 129 315 722 61 868 86 **149**103 479 747 57 77 845 907 63

150032 143 653 764 824 44 73 933 76 **151**070 210 698 779 816 55 68 **152**279 353 [1500] 452 542 **153**412 504 52 61 704 36 74 84 914 **154**048 137 75 218 74 590 [1500] 740 [300] 75 855 932 **155**095 230 31 326 50 52 442 576 613 864 **156**067 [3000] 75 170 482 515 73 604 747 69 846 932 **157**054 290 307 52 444 77 95 94 633 786 815 953 **158**009 84 156 227 59 88 377 410 28 526 82 [3000] 707 10 858 937 80 [1500] **159**010 [300] 182 [500] 207 401 502 29 94 614 31 846 47 84

160046 103 17 234 437 86 975 **161**008 112 292 481 500 36 72 **162**044 89 101 51 242 366 76 444 502 36 670 732 955 **163**005 20 36 61 [300] 105 7 631 732 67 825 47 943 95 **164**107 248 93 396 408 97 528 62 628 87 702 82 984 **165**040 103 46 67 [1500] 508 811 34 49 **166**087 144 88 297 337 43 434 566 [300] 94 617 78 919 **167**064 435 46 500 613 721 [3000] 73 831 921 82 98 **168**146 65 340 430 38 [3000] 538 664 708 31 861 **169**222 431 41 712 14 [500] 28 854

170309 17 424 507 36 43 743 905 76 **171**001 138 984 **172**077 133 319 24 37 686 [1500] 91 710 **173**024 119 231 [300] 76 352 [300] 73 557 621 806 945 [3000] **174**283 486 625 37 61 719 **175**303 5 79 91 421 52 811 **176**005 50 293 614 759 947 71 **177**538 852 900 [1500] **178**055 260 354 404 29 31 549 648 90 714 876 **179**376 79 [500] 666 808 54

180274 79 348 70 410 64 525 633 818 **181**108 238 71 432 502 623 65 72 [300] 901 **182**044 68 252 473 698 99 830 960 **183**152 213 63 77 301 2 [500] 53 621 65 722 37 82 825 [500] **184**217 424 529 692 853 946 66 **185**038 154 410 13 579 732 814 58 961 68 **186**013 95 244 573 [3000] 87 637 73 [3000] 710 807 941 **187**056 94 [500] 268 587 623 90 935 **188**127 235 656 58 728 848 944 **189**305 461 672

190012 169 222 92 338 40 419 531 35 657 705 26 838 97 987 89 **191**273 324 70 527 51 824 967 **192**005 137 43 213 76 338 84 499 532 46 64 608 92 880 89 902 [1500] 32 **193**002 197 292 98 309 27 431 38 65 648 51 **194**163 355 766 97 902 40 **195**122 78 370 438 574 619 720 992 **196**014 188 211 470 664 **197**510 628 797 891 975 **198**032 33 216 68 317 86 [1500] 849 59 [3000] 928 67 **199**109 211 32 40 339 443 [300] 62 546 704 832 90

200056 164 401 9 585 604 32 966 **201**167 92 351 443 518 820 **202**047 75 95 149 274 312 15 [300] 714 923 35 **203**083 126 434 87 683 755 838 55 **204**327 28 65 423 558 80 **205**133 245 458 63 512 701 24 864 **206**001 307 20 618 **207**020 40 50 60 133 261 [300] 361 77 551 666 801 81 **208**105 8 245 71 458 687 834 **209**007 45 105 295 393 514 28 690 96 837 949

210190 390 449 538 684 743 **211**062 268 395 430 71 511 606 [300] 723 967 [500] **212**091 112 [3000] 54 207 316 599 [500] 673 739 **213**015 80 285 [300] 332 92 463 543 73 610 734 885 **214**101 16 55 [500] 652 76 78 80 721 925 **215**234 317 59 [3000] 74 721 **216**223 57 370 518 38 616 714 804 44 **217**127 208 87 424 [1500] 524 742 70 837 949 **218**006 74 265 87 521 [300] 57 98 605 809 980 **219**059 261 407 [1500] 44 627 47 796 815 [1500] 41 918 27

220073 105 234 95 324 48 [3000] 535 71 606 25 **221**172 230 94 338 487 509 636 71 80 723 **222**006 294 390 686 891 970 83 **223**088 156 69 [500] 90 541 60 695 793 833 922 39 **224**053 268 532 730 91 825 94 927 **225**090 113 56 378

5. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

29. April 1897, nachmittags.

38 80 101 46 60 270 91 320 529 80 896 **1**196 236 [3000] 80 [5000] 342 47 64 81 [10000] 580 798 872 **2**212 469 97 797 [500] 880 **3**150 [30000] 430 715 44 938 **4**197 223 450 523 699 850 918 55 81 **5**089 180 303 [500] 49 545 916 **6**075 136 224 59 373 74 [3000] 86 451 590 738 43 804 [3000] 29 50 **7**004 7 11 128 37 55 75 295 347 69 501 691 98 751 [500] 823 88 916 **8**002 341 483 759 829 42 941 **9**015 193 [500] 249 76 338 440 527 669 85 721 86 93 833 [3000]

10068 239 348 51 430 516 609 763 989 **11**013 52 356 737 47 [1500] 831 939 **12**045 127 [1500] 33 [15000] 311 435 78 534 [1500] **13**042 289 387 625 798 858 [300] **14**026 49 90 103 327 439 [300] 64 796 828 [1500] 96 939 42 **15**092 186 512 681 910 39 [1500] 50 70 85 **16**021 184 223 29 31 315 19 21 53 67 521 92 746 933 59 [500] **17**131 69 206 356 [3000] 92 [3000] 993 **18**040 61 117 248 56 64 360 545 701 11 [3000] 50 93 956 **19**002 27 140 247 327 65 91 537 98 656 743 98 820

20036 150 278 80 [1500] 552 552 626 76 836 63 969 **21**038 68 70 241 532 821 **22**306 591 642 828 [1500] 909 66 **23**020 208 55 [3000] 82 361 419 [4000] 608 711 44 829 [300] 909 98 **24**057 114 282 435 653 [300] 717 922 35 52 **25**062 [300] 93 267 306 22 734 **26**369 576 82 674 75 702 68 **27**078 115 27 33 92 439 46 532 627 [300] 902 **28**011 [3000] 37 87 114 295 [3000] 344 55 459 89 527 98 [300] 604 **29**017 21 45 150 295 334 765 825 53 930

30030 142 208 65 86 336 98 404 77 613 [1500] 74 **31**007 17 128 93 94 219 78 346 70 412 587 684 745 814 52 88 **32**357 433 80 663 93 715 962 91 **33**008 193 268 474 604 863 88 90 994 **34**233 433 702 915 **35**480 **36**108 448 63 64 567 69 693 865 885 **37**022 151 230 78 [1500] 354 469 74 635 53 906 46 **38**298 395 [3000] 535 801 30 59 903 [300] **39**656 849

40139 [300] 55 311 608 706 31 93 99 886 **41**034 [1500] 52 76 223 82 303 33 36 421 67 [500] 706 52 80 851 997 **42**253 328 54 434 556 804 5 93 **43**031 522 79 90 99 [500] 723 800 78 **44**016 [3000] 30 91 197 334 546 668 778 820 [300] 945 **45**274 337 452 66 673 779 [300] 942 52 **46**675 886 954 **47**194 293 465 791 814 [300] 994 **48**084 267 69 508 658 886 967 **49**015 231 306 718

50047 123 271 308 63 458 93 539 42 633 41 773 97 931 **51**009 [300] 366 525 83 747 [1500] 824 25 **52**010 159 226 311 404 21 591 95 [15000] 725 98 881 **53**065 96 162 96 450 553 72 [500] 986 **54**188 368 86 515 611 750 [1500] 830 [500] 89 **55**069 230 567 696 [500] 832 71 938 59 **56**116 311 79 426 42 [300] 525 [3000] 691 723 880 93 [3000] 962 **57**139 364 414 63 67 975 **58**176 219 55 68 408 [1500] 95 625 59 719 [1500] 84 977 **59**040 187 353 72 424 [300] 42 552 69 702 [1500] 957 [300] 92

60051 400 [500] 82 700 6 908 62 **61**091 141 [3000] 42 80 340 496 548 616 91 735 879 911 12 42 **62**058 108 315 29 409 504 760 968 77 92 **63**042 [1500] 58 229 394 542 603 36 719 862 937 49 **64**051 123 400 22 39 55 65 637 707 964 **65**095 267 460 603 92 **66**366 583 615 68 704 12 44 812 935 75 **67**090 162 [500] 253 303 578 **68**021 53 196 200 81 572 614 835 967 85 **69**186 324 49 426 37 562 969 78

70086 133 251 422 523 27 48 630 738 43 848 951 60 **71**146 286 368 575 [3000] 618 786 914 **72**094 167 215 439 579 [5000] 682 724 820 917 29 [500] **73**003 162 207 55 448 767 **74**025 269 392 487 526 613 92 768 76 836 **75**144 426 536 **76**020 31 278 [300] 376 408 31 657 717 36 45 **77**089 125 267 386 95 428 605 739 **78**368 458 635 734 [10000] 822 28 **79**021 79 338 410 14 74 595 721 22 62 818 987

80048 168 434 601 801 82 **81**084 250 85 [300] 385 424 602 [3000] 744 [3000] 50 804 65 **82**075 122 [3000] 39 71 97 479 583 78 622 799 [3000] 945 **83**039 47 100 204 [1500] 346 534 89 675 803 63 70 93 99 943 47 **84**021 78 138 71 697 [3000] 781 823 **85**019 82 99 150 204 413 578 [3000] 619 770 840 901 37 [3000] **86**174 271 93 371 696 925 27 60 **87**200 86 95 335 465 643 [3000] 46 908 87 **88**182 650 [15000] 65 [300] **89**056 167 81 340 618 704 28 869 941

90015 79 115 214 481 529 755 84 848 938 **91**168 358 488 516 37 89 728 975 **92**087 [500] 303 10 472 787 980 **93**198 385 450 65 68 534 43 56 621 26 29 62 756 831 [1500] 53 [1500] 54 905 64 76 **94**069 [3000] 221 463 526 670 748 843 93 97 996 **95**049 120 211 500 36 [500] 751 814 903 **96**006 203 317 61 424 697 799 810 60 **97**220 80 410 **98**144 249 500 742 49 88 837 **99**010 395 455 636 789 934 45 53 56

100025 69 359 435 517 619 88 913 56 **101**043 145 437 616 18 780 [1500] 866 **102**085 293 326 37 99 519 776 863 909 **103**165 229 352 623 [1500] 55 88 927 [500] 67 **104**083 137 346 840 [500] 82 96 901 70 90 **105**015 84 510 789 [300] 94 966 **106**129 [300] 265 314 67 407 [500] 47 63 517 718 879 944 **107**381 404 13 641 712 **108**051 81 146 361 76 626 29 92 791 [1500] 875 902 41 **109**210 14 369 508 722 41

110095 112 207 316 18 467 539 [500] 74 696 830 968 **111**019 63 353 464 566 695 897 938 41 **112**229 312 421 646 [500] 81 97 **113**211 10 39 361 63 67 89 432 [3000] 40 560 65 825 29 **114**179 414 513 35 54 617 54 **115**201 22 395 479 89 885 96 [300] **116**011 [1500] 91 156 62 251 360 78 95 686 865 83 963 **117**206 25 436 [500] 586 638 44 69 94 814 66 **118**003 31 99 183 229 61 430 57 619 853 926 **119**144 63 [1500] 476 603 64 [1500] 774 889 [1500] 916

120133 342 97 [300] 457 76 564 640 751 66 819 80 **121**140 [3000] 52 60 92 788 **122**025 62 109 76 623 728 60 870 **123**082 157 212 303 549 609 37 92 827 **124**344 96 [1500] 405 525 [500] 661 77 758 [500] 838 40 949 93 **125**105 81 203 394 452 626 88 718 810 [1500] 62 **126**019 119 43 233 449 716 93 843 57 **127**094 118 302 24 509 87 96 **128**057 70 266 [300] 538 694 [1500] 733 **129**214 32 69 347 66 629 91 89 93 710 81 915

130451 705 871 929 46 **131**910 **132**094 216 556 677 708 70 952 86 **133**028 290 645 46 734 888 **134**010 [500] 163 273 94 383 421 26 539 670 790 829 91 **135**029 [300] 202 13 29 82 516 741 817 [3000] **136**488 568 906 **137**076 103 38 60 [500] 566 85 630 753 928 **138**347 406 624 989 **139**015 224 356 400 916

140016 42 123 278 79 [1500] 331 508 44 71 677 785 **141**173 79 285 317 400 40 59 [1500] 87 [500] 618 779 91 94 [3000] 871 980 **142**001 14 26 190 361 63 [3000] **143**113 813 62 907 58 **144**108 87 365 407 590 649 905 31 **145**063 94 154 56 381 96 517 [1500] 779 88 916 34 **146**018 33 51 91 185 385 91 432 [500] 54 708 70 846 49 941 **147**151 [1500] 92 [3000] 222 97 308 12 40 [500] 90 [1500] 92 98 830 37 **148**012 110 12 60 256 74 99 370 500 91 639 [1500] 64 709 826 36 [300] 41 78 901 7 51 83 **149**858 86

150172 90 224 350 84 436 556 88 [1500] 669 91 700 46 878 96 **151**007 35 211 14 56 325 52 59 99 478 515 609 731 59 65 852 [500] **152**090 152 595 792 98 **153**089 136 232 35 439 721 31 976 **154**037 219 59 404 82 [300] 536 888 **155**468 658 720 25 62 66 934 39 90 **156**127 304 99 465 541 617 [500] 703 12 98 864 **157**228 55 358 400 522 743 47 71 825 [1500] 42 62 922 **158**028 43 86 253 482 644 73 782 827 74 990 **159**047 67 120 73 252 60 [1500] 678 837

160200 328 613 33 740 **161**141 201 394 429 78 657 747 810 50 969 **162**263 331 439 [1500] 596 619 28 831 **163**054 100 62 350 755 **164**024 32 148 52 383 423 595 814 [15000] 69 926 32 [300] **165**128 94 396 450 [1500] 93 594 671 769 899 947 **166**100 23 334 407 14 644 79 96 726 818 913 **167**246 402 77 612 704 11 953 **168**043 326 512 724 75 84 812 **169**024 41 [1500] 180 228 47 353 66 648 66 75

170029 163 [300] 323 401 18 27 590 **171**040 207 377 532 44 56 838 41 [1500] **172**110 220 69 564 84 632 770 852 59 960 65 **173**002 59 163 269 348 [3000] 499 995 **174**153 73 278 439 518 672 83 794 815 998 [1500] **175**073 175 237 [500] 340 93 475 526 [1500] 618 726 72 **176**677 701 81 [300] 861 913 **177**203 422 [1500] 49 [500] 663 [500] 927 **178**247 99 309 [300] 52 67 510 17 31 [500] 817 44 **179**070 223 338 78 87 480 725 951

180429 [1500] 528 613 44 737 868 **181**081 225 [300] 85 414 29 48 92 905 **182**056 121 23 207 20 350 406 609 50 752 865 99 **183**069 189 290 523 89 697 799 876 **184**007 53 161 70 326 81 504 52 619 29 780 830 84 **185**080 109 81 321 37 423 26 880 944 [500] 93 **186**098 289 352 407 65 662 86 97 821 38 910 17 **187**160 284 [300] 370 514 28 [1500] 50 899 973 **188**064 111 50 210 574 645 80 853 73 **189**049 97 329 79 527 70 916

190267 411 37 700 13 835 **191**038 154 311 54 88 614 51 757 813 **192**009 209 54 559 679 766 820 951 **193**081 182 299 385 474 524 605 57 904 86 **194**191 246 73 613 48 757 802 16 [500] **195**014 305 511 80 93 768 811 **196**047 54 76 107 16 226 367 593 672 723 889 978 **197**071 279 89 303 434 43 [300] 810 **198**110 17 66 279 94 363 92 422 99 530 70 98 **199**043 102 25 65 290 552 614 789 904 [300] 82 98

200021 258 72 349 514 885 **201**082 158 282 87 337 [1500] 448 63 87 541 949 **202**065 90 150 86 211 54 606 828 **203**113 22 [3000] 73 441 93 676 97 [300] 776 887 948 **204**084 [3000] 110 24 268 96 [300] 340 407 865 **205**017 179 227 422 665 824 **206**099 235 95 354 90 408 48 [300] 615 718 874 934 66 **207**114 303 497 642 748 99 [3000] **208**030 55 248 363 774 **209**152 [300] 575 979 81

210087 97 168 437 73 **211**034 [1500] 86 92 106 52 267 370 [500] 684 740 949 53 [3000] 54 92 **212**299 419 85 91 561 668 723 37 820 [300] 923 35 48 **213**011 42 104 243 356 536 84 706 24 448 27 [3000] 903 54 73 74 **214**012 111 466 662 732 72 810 939 **215**102 405 545 67 607 722 812 40 940 **216**001 202 46 99 329 469 595 [3000] 648 792 849 54 **217**011 616 822 923 **218**001 48 67 152 230 74 [500] 304 37 47 66 [3000] 566 664 712 **219**033 332 45 [3000] 707 852 955 [3000] 98 [500]

220091 177 231 55 314 20 509 93 628 75 87 705 37 847 54 923 90 **221**150 357 426 646 918 37 **222**063 158 307 24 440 76 527 60 88 884 906 8 **223**014 647 56 84 757 852 [300] 955 **224**093 100 26 60 392 425 47 671 821 933 [3000] 35 **225**037 46 158 229 391 490 580 607

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 7 zu 30000 Mk., 14 zu 15000 Mk., 36 zu 10000 Mk., 67 zu 5000 Mk., 1074 zu 3000 Mk., 1154 zu 1500 Mk., 1316 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.